

# WIRTSCHAFTS SPIEGEL

Das Wirtschaftsmagazin  
für Sachsen-Anhalt

[www.wirtschaftsspiegel.com](http://www.wirtschaftsspiegel.com)

Nr. 07/2009 · 17. Jahrgang · A 13358

2,90 EURO



## gebaut

Kanurennen mit Booten  
aus Beton

## geplant

Bagger für A 14-Fortführung  
stehen bereit

## gesendet

Pizza-Zehner für eine  
gesunde Ernährung



## Zu Wasser, zu Lande und in der Luft

Logistik in Sachsen-Anhalt



Foto: ISA Haus- und Immobilienverwaltung GmbH, Sachsen-Anhalt

Gerhard Andres, Vorstand der GETEC AG, Heike Zembrod, GETEC-Prokuristin, Adi Kaufmann, Vertreter Eigentümergesellschaft (v.l.) unterzeichnen mit ISA-Chef Thomas A. Lonsdorfer den neuen Wärmelieferungs-Vertrag.

## ISA Haus und GETEC senken Heizkosten

Die GETEC AG als regionaler Wärmedienstleister investiert in moderne Technik, damit Mieter Geld sparen: Mit neuen Heizungsanlagen und innovativen Technologien werden in drei Magdeburger Stadtteilen künftig Heizkosten reduziert und sogar die Umwelt geschont.

Magdeburg. „Der Verbrauch sinkt, weil die Anlagen effizienter arbeiten“, erklärt GETEC-Vorstand Gerhard Andres. Statt atmosphärischer Kessel wird auf Brennwerttechnik umgestellt. Dadurch erhöhe sich der Wirkungsgrad, so Andres. Zugleich wird der CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringert. „Bei der derzeitigen Hochpreislage für Gas und andere Brennstoffe sind das gute Nachrichten“, findet Adi Kaufmann von der Wohnanlagen Magdeburg GmbH & Co. KG. Insgesamt gehen Verwalter, Eigentümer und Versorger von einer Heizkostensenkung von bis zu 20 Prozent

aus – je nach dem individuellen Abnahmeverhalten. Davon profitieren zunächst die Mieter im Dodendorfer Karree, in der Eggersdorfer und Felgleber Straße sowie in der Großen Diesdorfer Straße. Insgesamt 650 Wohnungen der Wohnanlagen GmbH & Co. KG beliefert die GETEC AG in den Stadtteilen Sudenburg, Fermersleben und Stadtfeld mit Wärme. 26 neue Heizungsanlagen werden ab diesem Sommer installiert. ■



[www.isa-service.de](http://www.isa-service.de)



[www.getec.ag](http://www.getec.ag)

## Blutspenden in jedem Alter

Magdeburg. Um Krankheiten zu heilen oder Menschen beispielsweise nach Unfällen medizinisch zu versorgen, werden weltweit jährlich 75 Millionen Blutspenden benötigt – knapp fünf Millionen davon allein in Deutschland. Angesichts des Weltblutspendetages am 14. Juni wies die Techniker Krankenkasse (TK) Sachsen-Anhalt darauf hin, dass in Sachsen-Anhalt jetzt auch Menschen höheren Alters Blut spenden können, soweit sie gesundheitlich dazu in der Lage sind.

Hintergrund ist eine Entscheidung des Blutspendedienstes der DRK-Landesverbände Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Oldenburg und Bremen (NSTOB). Dieser hat Anfang Mai als erster die bis dahin bundeseinheitlichen starren Altersobergrenzen für Blutspender aufgehoben. Somit können jetzt in Sachsen-Anhalt und den übrigen zum NSTOB gehörenden Regionen auch Erstspender, die älter als 59 Jahre sind, Blut spenden. Zudem haben aktive Blutspender die Möglichkeit, über das 68. Lebensjahr hinaus zu spenden. Die Zulassung zur Blutspende ist also nicht mehr abhängig vom Geburtsdatum, sondern obliegt allein dem Ermessen des Arztes. ■



[www.blutspende-nstob.de](http://www.blutspende-nstob.de)



[www.tk-online.de](http://www.tk-online.de)

## Industriebrache wird Lernort

Aschersleben. Nach knapp neunmonatiger Bauzeit wurde kürzlich auf der Baustelle für das künftige Bildungszentrum Bestehornpark in Aschersleben Richtfest gefeiert. Der Stadt gelinge es mit diesem ambitionierten Projekt im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010 eine innerstädtische Industriebrache aufzuwerten und gleichzeitig einen neuen Lernort zu schaffen. Ende August 2008 war mit dem Bau des Bildungszentrums begonnen worden. Das größte IBA-Projekt der ältesten Stadt Sachsen-Anhalts verknüpft die Aufwertung des innenstädtischen Areals mit Investitionen in die Bildung. Bis zum Jahr 2010 soll der so genannte Heckner-Riese, das für Aschersleben so prägnante Hauptgebäude, fertig gestellt werden. ■



[www.mlv.sachsen-anhalt.de](http://www.mlv.sachsen-anhalt.de)



Anfang Juni feierten 7000 Gäste das vierte Hasseröder Brauereifest in Wernigerode. Das Fest hat inzwischen Tradition und ist ein beliebter Anziehungspunkt für Jung und Alt. Sehr zur Freude von Hasseröder-Geschäftsführer Rüdiger Röhnisch (re.), der die Veranstaltung zusammen mit Oberbürgermeister Peter Gaffert (li.) eröffnete: „Wir möchten uns mit dem Brauereifest bei allen Hasseröder-Freunden in und um Wernigerode bedanken“, erklärte Röhnisch. „Nicht zuletzt dank ihnen sind wir in Ostdeutschland die Biermarke Nummer Eins – worauf wir mit Recht stolz sein können.“